**Deutscher Bundestag** **Drucksache 16/4695**

**16. Wahlperiode** 15. 03. 2007

# Antwort

## der Bundesregierung

### auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Roland Claus, Dr. Gesine Lötzsch, Dr. Dietmar Bartsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE. – Drucksache 16/4515 –

### Abwanderung von Frauen aus den neuen Bundesländern

Vorbemerkung der Fragesteller

Aus dem Bericht „Bevölkerung und Erwerbstätigkeit. Wanderungen" des Statistischen Bundesamtes (2006, überarbeitet 5. Februar 2007) geht hervor, dass im Jahr 2005 rund 20 Prozent mehr Frauen als Männer im Alter zwischen 18 und 25 Jahren aus den neuen Ländern abwanderten.

1. Welche Ursachen sieht die Bundesregierung für diesen überdurchschnittlich hohen Wanderungssaldo bei jungen Frauen?

Die Daten des Statistischen Bundesamtes über Zu- und Abwanderung aus und in die neuen Bundesländer legen nahe, dass der negative Saldo der Wanderung von Personen aus den neuen Bundesländern in die alten Bundesländer auf die Abwanderung, aber ebenfalls auf die geringe Zuwanderung zurückzuführen ist. Studien aus Sachsen und Sachsen-Anhalt kommen zu dem Ergebnis, dass überdurchschnittlich viele junge qualifizierte Frauen abwandern. Nach diesen Untersuchungen wandert diese Personengruppe in erster Linie deswegen ab, weil sie sich eine attraktivere und insbesondere besser bezahlte Arbeit davon verspricht.

2. Plant die Bundesregierung Maßnahmen, um diesen überdurchschnittlich hohen Wanderungssaldo bei jungen Frauen zu verringern?

   Wenn ja, welche, und wie wird der Erfolg dieser Maßnahmen im Einzelnen gemessen?

   Wenn nein, warum nicht?

Die Politik der Bundesregierung ist insgesamt darauf ausgerichtet, die Wirtschaftskraft in den neuen Bundesländern zu stärken und insbesondere die Arbeitslosigkeit zu senken. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auch auf der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit und der Bereitstellung von ausreichend

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vom 14. März 2007 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

vielen Ausbildungsplätzen für alle Jungen und Mädchen, die ausbildungsfähig und -willig sind. Der positive Trend am Arbeitsmarkt in den neuen Bundesländern schlägt sich auch in diesem Bereich nieder. Im Februar 2007 war der Bestand der arbeitslosen Jugendlichen unter 25 Jahren um 20,1 Prozent geringer als im Vorjahresmonat. Fortschritte sind auch in den Zahlen zur Wanderung von Ost- nach Westdeutschland ablesbar, die sich in den vergangenen Jahren weiter abgeschwächt hat. Der Wanderungssaldo der neuen Länder gegenüber den alten Ländern ist bereits seit 2002 wieder rückläufig und betrug 2005 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes minus 49 000 Personen. Das macht 0,4 Prozent der Bevölkerung der neuen Bundesländer aus. Bezogen auf die Altersklasse der 30- bis 50-Jährigen sind es 0,2 Prozent. Auch der Wanderungssaldo bei den Frauen mit minus 26 500 folgt dem rückläufigen Trend.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333